



BILDUNGSLAND



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

# Infodienst Eltern

Januar/Februar 2012

Nummer 58

## AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

- ☒ Erzieherinnen und Erzieher erhalten in den drei Jahren ihrer Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik eine Ausbildungsvergütung - Erprobung an Modellschulen startet zum Schuljahr 2012/2013
- ☒ Akademie Straßburg und Kultusministerium Baden-Württemberg fördern Partnerschaften zum Erlernen der Sprache und Kultur des Nachbarn in Schule und Ausbildung
- ☒ Kultusministerin gratuliert dem neuen Vorstand des Landeselternbeirats zur Wahl
- ☒ "Kinder laufen für Kinder"
- ☒ Kultusministerium stellt Liste der voraussichtlichen Starterschulen der Gemeinschaftsschule vor
- ☒ Kabinett verabschiedet Konzept für G9-Schulversuch – Verbesserung für G8: Poolstunden werden an allen Gymnasien erhöht
- ☒ Kabinett verabschiedet Gesetzentwurf zur Einführung der Gemeinschaftsschule
- ☒ Programm "Singen-Bewegen-Sprechen" wird nachhaltig in der frühkindlichen Sprachförderung verankert
- ☒ "Bündnis für Lebenslanges Lernen" nimmt Arbeit auf

## FORTBILDUNG

- ☒ Fortbildungen und Seminare der gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg
- ☒ Fachtagung Bildung – "Schule im Umbruch" am 11. Februar 2012

## AKTIONEN, TIPPS, TERMINE

- ☒ Letzte Chance für einen Schüleraustausch 2012!

## LITERATUR, MEDIEN

- ☒ Modul A "Förderung an Schulen" aus der Handreichungsreihe "Förderung gestalten" ist erschienen
- ☒ "Chancen werden Realität"
- ☒ Multimediacamp für die ganze Familie
- ☒ Das Projekt "Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen"

## AKTUELLES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

### **Erzieherinnen und Erzieher erhalten in den drei Jahren ihrer Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik eine Ausbildungsvergütung - Erprobung an Modellschulen startet zum Schuljahr 2012/2013**

Staatssekretär Dr. Frank Mentrup MdL: "Mit dem Vergütungsmodell zählt Baden-Württemberg bei der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern zu den Vorreitern in Deutschland. Es muss uns gelingen, mehr Frauen und Männer für den Erzieherberuf zu gewinnen, um für den steigenden Personalbedarf im Zuge des Ausbaus der Betreuungsangebote gewappnet zu sein."

Fachschulen für Sozialpädagogik können ab dem Schuljahr 2012/13 auch eine dualorientierte Form der Ausbildung anbieten. Das Kultusministerium hat sich gemeinsam mit dem Städte- und Gemeindetag, dem Landesjugendamt sowie den kirchlichen und freien Kindergartenträgerverbänden darauf verständigt, dass ab dem nächsten Schuljahr eine "Dualorientierte Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern" als Schulversuch starten wird.

 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1359820/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1359820/)



---

### **Akademie Straßburg und Kultusministerium Baden-Württemberg fördern Partnerschaften zum Erlernen der Sprache und Kultur des Nachbarn in Schule und Ausbildung**

Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußner: "Begabte Schüler und Auszubildende sollen die Chance bekommen, ihr Nachbarland und dessen Sprache und Kultur kennenzulernen, unabhängig von ihrem sozialen Hintergrund und den eigenen finanziellen Möglichkeiten. Wir fördern damit Chancengleichheit und grenzüberschreitende berufliche Mobilität."

Die Akademie Straßburg und das Kultusministerium Baden-Württemberg wollen Partnerschaften zwischen elsässischen und deutschen Schulen künftig noch intensiver fördern.

 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1358950/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1358950/)



---

### **Kultusministerin gratuliert dem neuen Vorstand des Landeselternbeirats zur Wahl**

"Ich gratuliere dem neuen Vorsitzenden des Landeselternbeirats Theo Keck und den Stellvertretern Saskia Esken, Bernhard Müller und Dr. Carsten Rees herzlich zu ihrer Wahl", sagte Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußner.

 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1358882/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1358882/)



---

### **"Kinder laufen für Kinder"**

Die bundesweite Schulaktion zugunsten der SOS-Kinderdörfer findet 2012 zum zehnten Mal statt.

Die Aktion verbindet das soziale Engagement von Schülerinnen und Schülern mit den Themen Bewegung, Ernährung und Integration.

Ein Parcours von ein bis zwei Kilometern kann von den Schülerinnen und Schülern beliebig oft gelaufen werden. Im Vorfeld des Laufes suchen sich die Läuferinnen und Läufer Sponsorinnen und Sponsoren, die pro gelaufenen Kilometer einen festgelegten Geldbetrag spenden. Das Ziel

im Jubiläumsjahr ist es, gemeinsam eine Gesamtspendensumme von fünf Millionen Euro zu erreichen.

Mehr Infos zur Initiative und Anmeldung unter:

Telefon 089 2189 653 60, Fax 089 2189 653 89, E-Mail ✉ [team@kinder-laufen-fuer-kinder.de](mailto:team@kinder-laufen-fuer-kinder.de)  
oder im Internet auf [www.kinder-laufen-fuer-kinder.de](http://www.kinder-laufen-fuer-kinder.de)



---

### **Kultusministerium stellt Liste der voraussichtlichen Starterschulen der Gemeinschaftsschule vor**

Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer: “Das Land kann mit der Gemeinschaftsschule künftig eine Schulart anbieten, in der die Kinder länger gemeinsam lernen und dadurch insgesamt bessere Ergebnisse erzielt werden. Damit stehen wir vor einer nachhaltigen Veränderung des Schulsystems”.

Das Kultusministerium hat die ersten 34 Schulen im Land ausgewählt, die sehr gute Aussichten haben, im Schuljahr 2012/2013 erste Gemeinschaftsschulen des Landes zu werden. “Die Eltern, Lehrkräfte und Kommunalpolitiker vor Ort können jetzt planen, ab dem kommenden Schuljahr mit einer Gemeinschaftsschule an den Start zu gehen”, erklärte Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer.

[www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1358481/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1358481/)



---

### **Kabinett verabschiedet Konzept für G9-Schulversuch – Verbesserung für G8: Poolstunden werden an allen Gymnasien erhöht**

Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer: “Viele Eltern möchten, dass ihre Kinder auch an allgemein bildenden Gymnasien in neun Jahren zum Abitur kommen können. Mit dem Modellversuch schaffen wir ein solches Angebot. Zudem werden wir an allen Gymnasien die Rahmenbedingungen für die individuelle Förderung verbessern”.

Der Ministerrat hat im Januar das Konzept für einen G9-Schulversuch verabschiedet. In den kommenden beiden Schuljahren starten neunjährige Züge an jeweils 22 allgemein bildenden Gymnasien. Für die Teilnahme an der ersten Staffel der Modellschulen können Schulträger bis zum 1. März 2012 Anträge stellen. “Viele Eltern sind mit dem achtjährigen Gymnasium sehr zufrieden, nicht wenige klagen aber über eine zu starke Verdichtung der Lerninhalte am Gymnasium. Sie möchten, dass ihre Kinder auch an allgemein bildenden Gymnasien in neun Jahren zum Abitur kommen können. Mit dem Schulversuch schaffen wir ein solches Angebot”, sagte Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer. Gleichzeitig soll das achtjährige Gymnasium durch eine Weiterentwicklung des Bildungsplans sowie durch eine Erhöhung der Poolstunden verbessert werden.

[www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1357582/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1357582/)



---

### **Kabinett verabschiedet Gesetzentwurf zur Einführung der Gemeinschaftsschule**

Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer: “Gemeinschaftsschule wird als leistungsstarke und sozial gerechte Schulart Verständnis von Schule und Lernen verändern.”

Das Kabinett hat den Gesetzentwurf für die Änderung des Schulgesetzes zur Einführung der Gemeinschaftsschule verabschiedet. Damit bringt die grün-rote Landesregierung eines ihrer wichtigsten bildungspolitischen Projekte auf den Weg. “Die Gemeinschaftsschule ist eine leistungsstarke, sozial gerechte und demokratischen Werten besonders verpflichtete Schule, die alle Bildungsstandards der allgemein bildenden Schulen anbietet und in der alle Schülerinnen und Schüler

nach ihren individuellen Voraussetzungen lernen können und gefördert werden“, sagten Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer. Die Gemeinschaftsschule werde dazu beitragen, das Bildungssystem in Baden-Württemberg sozial gerechter zu machen. Das gemeinsame Lernen von behinderten und nichtbehinderten Kindern sei Bestandteil des Bildungsangebots der Schule.

[www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1354102/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1354102/)



---

### **Programm “Singen-Bewegen-Sprechen” wird nachhaltig in der frühkindlichen Sprachförderung verankert**

Staatssekretär Dr. Frank Mentrup MdL: “Wir werden das wertvolle musikpädagogische Förderprogramm allen Kindergartenkindern zugänglich machen, die eine Förderung brauchen: vom ersten Kindergartenjahr an und überall im Land”.

Das Landesprogramm “Singen-Bewegen-Sprechen” (SBS) soll zum Kindergartenjahr 2012/2013 als ganzheitliches, zusätzliches Instrument in die Sprachförderung der Kindergärten übernommen und auf drei Kindergartenjahre ausgebaut werden. Diesen Vorschlag habe der Lenkungsausschuss SBS begrüßt, erklärt Kultusstaatssekretär Dr. Frank Mentrup MdL in einem Schreiben an die Kindergartenträger und Kooperationspartner. Das Landeskabinett wird die Gesamtstruktur und Neufinanzierung der Sprachförderung in den nächsten Wochen neu einordnen und dann auch die Übernahme der SBS-Instrumentarien endgültig festlegen.

[www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1358228/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1358228/)



---

### **“Bündnis für Lebenslanges Lernen” nimmt Arbeit auf**

Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer und Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid: “Wir wollen den Stellenwert der Weiterbildung ausbauen. Das Bündnis für Lebenslanges Lernen wird dazu wichtige Impulse liefern”.

Das “Bündnis für Lebenslanges Lernen” von Landesregierung und Trägern der Weiterbildung hat in dieser Woche seine Arbeit aufgenommen. “Wir wollen den Stellenwert der Weiterbildung ausbauen. Das Bündnis für Lebenslanges Lernen wird dazu wichtige Impulse liefern”, sagten Kultusministerin Gabriele Warminski-Leitheußer und Finanz- und Wirtschaftsminister Nils Schmid. Im Laufe der Legislaturperiode solle ein Weiterbildungspakt geschlossen werden. Das Bündnis wird sich vor allem mit den Empfehlungen der Landtags-Enquetekommission “Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft – berufliche Schulen, Aus- und Weiterbildung” befassen. Aus diesen Empfehlungen sollen konkrete Maßnahmen und Projekte entwickelt werden.

[www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1355943/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1355943/)



---

## **FORTBILDUNG**

### **Fortbildungen und Seminare der gemeinnützigen Elternstiftung Baden-Württemberg**

Die aktuelle Programmübersicht 2011/2012 bietet folgende Fortbildungen und Seminare an:

#### **1. Ich bin Elternbeiratsvorsitzende / r – was tun?**

Seminar für Elternbeiratsvorsitzende und deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter

Themen des Seminars:

- Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Elternbeiratsvorsitzenden
- Gestaltung der Kommunikation zwischen Schulleitung und EBV
- Leitung von Elternbeiratssitzungen
- Rollenverständnis des EBV im Sinne einer Erziehungspartnerschaft

Die gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg lädt alle Elternbeiratsvorsitzenden, deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter und solche, die es werden wollen, zu dieser Fortbildung ein.

## **2. “Wie gelingt der Elternabend?”**

Seminar für Elternvertreter, Stellvertreter und am Amt Interessierte

Themen des Tagesseminars:

- Rollenverständnis des Elternvertreters
- Rechtliche Grundlagen des Klassenpflegschaftsabends
- Gestaltungsmöglichkeiten (Rahmen, Sitzordnung, kommunikative Methoden)
- Planung, Vorbereitung sowie Ablauf, Nachbereitung und Reflexion der Klassenpflegschaft
- Durchführung

Die gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg lädt alle Elternvertreterinnen und Elternvertreter und solche, die es werden wollen, ein, am Tagesseminar “Wie gelingt der Elternabend?” teilzunehmen. Es ist sehr empfehlenswert, wenn Elternvertreterinnen und Elternvertreter gemeinsam mit Stellvertreterinnen und Stellvertretern und gerne auch mit Eltern, die sich für das Amt interessieren, das Seminar besuchen.

## **3. Kompetenzseminar für Elternvertreter Schuljahr 2011/2012**

“Fit als Elternvertreterinnen und Elternvertreter: kommunikativ und gekonnt”

Die gemeinnützige Elternstiftung Baden-Württemberg lädt alle engagierten Elternvertreterinnen und Elternvertreter mit Grundkenntnissen in der schulischen Elternarbeit ein, am Kompetenzseminar für Elternvertreter “Fit als Elternvertreterin und Elternvertreter: kommunikativ und gekonnt” teilzunehmen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten über die grundlegenden Rechte und Pflichten des Amtes informiert sein.

Die Schulung dauert zweieinhalb Tage und es ist für eine erfolgreiche Umsetzung des Gelernten an der Schule sinnvoll, dass mindestens zwei Elternvertreter einer Schule teilnehmen. Auch interessierte Lehrerinnen und Lehrer sind herzlich willkommen.

Folgende Themen werden in Theorie und Praxis erarbeitet:

- Rollenverständnis als Elternvertreter / Aufträge und Auftragsklärung
- Grundlagen von Kommunikation und Gesprächsführung
- Gestaltung von Klassenpflegschaftssitzungen (Elternabenden)
- konstruktiver Umgang mit Problemen und Konflikten

Es ist ein Kostenbeitrag von 50 Euro pro Schule zu entrichten.

Die Termine und Veranstaltungsorte finden Sie unter folgender Internetadresse

 [www.elternstiftung.de](http://www.elternstiftung.de)

Die Anmeldungen erfolgen per E-Mail an  [info@elternstiftung.de](mailto:info@elternstiftung.de) oder telefonisch unter 0711 2734-150

Neue Termine werden regelmäßig auf der Homepage der Elternstiftung veröffentlicht. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den Angeboten.



## **Fachtagung Bildung – “Schule im Umbruch” am 11. Februar 2012**

Anmeldeschluss: 3. Februar 2012

Die Tagung der “Katholischen Arbeitnehmer Bewegung” (KAB) und des “Katholisch Sozialen Bildungswerks e.V.” (KSB) soll eine Orientierungshilfe geben, wie Eltern Ihre Kinder durch die Schule begleiten können.

Unter der Leitung von Peter Niedergesäss (KAB-Diözesansekretär, Vorsitzender KSB) referieren Dr. Frank Mentrup (MdL, politischer Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg), Silvia Wölki (Schuldirektorin GHRS, Hauptabteilung Schulen der Diözese Rottenburg-Stuttgart), Dr. Joachim Friedrichsdorf (Realschulrektor Geschwister-Scholl-Schule, Schulversuch ERKO, Tübingen), Gerhard Brand (Landesvorsitzender VBE Baden-Württemberg), Matthias Schneider (GEW Landesgeschäftsführer Baden-Württemberg), Ursula Heinemann (Realschulrektorin, Tübingen), Reinhard Keinert (Realschulrektor a.D., Heilbronn) und Peter Roth (Rektor der St. Wolfgang Schule, Reutlingen).

Die Tagung findet am 11. Februar 2012 von 10 bis 18 Uhr in der St. Wolfgang Schule in Reutlingen statt. Der Teilnehmerbeitrag beträgt für KAB-Mitglieder 20 Euro und für sonstige Teilnehmerinnen und Teilnehmer 30 Euro.

Anmeldung:

KAB-Diözesansekretariat, Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart

Telefon: 0711 9791135

E-Mail: ✉ [KAB@blh.drs.de](mailto:KAB@blh.drs.de)



---

## **AKTIONEN, TIPPS, TERMINE**

### **Letzte Chance für einen Schüleraustausch 2012!**

Bewerbungsschluss: 30. Juni 2012

Der Schüleraustausch Baden-Württemberg umfasst individuelle, gegenseitige Austauschprogramme mit derzeit sieben Ländern – darunter Chile, Frankreich und Südafrika. Seit sechs Jahren wird er von AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg koordiniert. Bewerben können sich Jugendliche, die in Baden-Württemberg zur Schule gehen und zwischen 14 und 17 Jahre alt sind.

Der nächste Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2012 für das Südafrika-Programm, das im Winter 2012 mit dem Besuch der südafrikanischen Austauschpartner startet; im Sommer 2013 fahren die baden-württembergischen Schülerinnen und Schüler dann zum Gegenbesuch nach Südafrika.

Aber auch in anderen Ländern können zum jetzigen Zeitpunkt noch Plätze frei sein. Auf der Internetseite von AFS ([www.schueleraustausch-bw.de](http://www.schueleraustausch-bw.de)) finden sich hierzu aktuelle Statusmeldungen. Außerdem sind dort sämtliche Informationen zu den Länderprogrammen, zum Ablauf und zum Bewerbungsverfahren abrufbar. Für eine persönliche Beratung steht Interessenten das Team von AFS stets gern zur Verfügung.

*Kontakt:*

Programmkoordination Schüleraustausch Baden-Württemberg

AFS Regionalbüro Süd

- Schüleraustausch Baden-Württemberg -

Rotebühlstr. 63  
70178 Stuttgart

Telefon: 0711 8060769–17

Telefax: 0711 8060769–19

E-Mail: ✉ [schueleraustausch-bw@afs.org](mailto:schueleraustausch-bw@afs.org)



---

## LITERATUR, MEDIEN

### **Modul A “Förderung an Schulen” aus der Handreichungsreihe “Förderung gestalten” ist erschienen**

Das Landesinstitut für Schulentwicklung hat zur Umsetzung der Verwaltungsvorschrift “Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen” vom 22. August 2008 verschiedene Handreichungen aus der Reihe “Förderung gestalten” erarbeitet. Sie alle befassen sich mit der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf und Behinderungen an allgemein bildenden und beruflichen Schulen.

Nun ist das Basismodul erschienen: Modul A “Förderung an Schulen”.

Darin werden Grundsätze der Diagnostik und Förderung geklärt und Informationen zu den verschiedenen Partnerinnen und Partnern und der Zusammenarbeit mit diesen gegeben.

Am Beispiel der Förderung von Lesekompetenz wird aufgezeigt, wie individuelle Förderung in den verschiedenen Bildungsgängen gestaltet werden kann.

Modul A kann jetzt beim Landesinstitut für Schulentwicklung ([www.ls-bw.de](http://www.ls-bw.de)) unter Angabe der Bestellnummer “FG A” bestellt oder unter [www.schule-bw.de/schularten/schulartuebergreifende\\_themen/](http://www.schule-bw.de/schularten/schulartuebergreifende_themen/) heruntergeladen werden. Dort finden Sie auch Modul C (Schwierigkeiten im Erwerb von Lesen und Rechtschreiben) und in Kürze Modul B (Besondere Schwierigkeiten in Mathematik).



---

### **“Chancen werden Realität”**

Der Förderverein “Realschule Baden-Württemberg – So real ist Schule e. V.” hat einen 12minütigen Informationsfilm über die Realschule erstellt. Der Film informiert über ihr Profil und ihren Stellenwert in der Schullandschaft Baden-Württembergs.

Im Sommer 2011 wurde der Film an verschiedenen Realschulen im Land gedreht. Er zeigt Alltagssituationen aus dem Unterricht und aus dem Schulleben. Des Weiteren stellt er die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten von Realschülerinnen und Realschülern dar.

Um die erfolgreiche Arbeit der Realschulen in Baden-Württemberg der Öffentlichkeit zeigen zu können, hat der Förderverein in Zusammenarbeit mit der Berliner Firma Visual Generation diesen Film realisiert. Er wird allen Realschulen kostenlos zur Verfügung gestellt. Auf der Homepage des Fördervereins steht er für interessierte Personen zum Herunterladen unter [www.realschule-bw-förderverein.de](http://www.realschule-bw-förderverein.de) bereit.



### **Multimediacamp für die ganze Familie**

Die evangelische Akademie Bad Boll bietet im Rahmen des Projekts "Kindermedienland Baden-Württemberg" in den Osterferien die Möglichkeit, generationenübergreifend den Umgang mit Smartphones oder Netbooks zu erproben. Kinder, Eltern und Großeltern lernen in PC-Workshops verschiedene Arten der virtuellen Vernetzung kennen und reflektieren diese kritisch. Zum Ausgleich geht es mit GPS-Empfängern und zum Sport raus in die Natur.

Weitere Informationen und Anmeldung unter E-Mail ✉ [ilse.jauss@ev-akademie-boll.de](mailto:ilse.jauss@ev-akademie-boll.de), Telefon 07164 79 229 und auf der Internetseite 🌐 [www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=142&tagungsid=340212](http://www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=142&tagungsid=340212)



---

### **Das Projekt "Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen"**

Die Fähigkeit, gut lesen und schreiben zu können, ist entscheidend für den Bildungserfolg. Je früher Kinder gefördert werden, desto besser sind sie auf die Herausforderungen des Lebens vorbereitet. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte und von der Stiftung Lesen durchgeführte Projekt leitet mit kostenlosen Lesestart-Paketen für Kinder und deren Eltern in drei Etappen an, wie Leseförderung erfolgen kann:

Das erste Lesestart-Paket richtet sich an einjährige Kinder und ihre Eltern und möchte darauf aufmerksam machen, wie wichtig Bücher und Vorlesen für die Entwicklung des Kindes sind. Im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung U6 überreichen die Kinderärzte dazu ein Lesestart-Paket. Darin befinden sich ein Buch, Lesetipps für Eltern in mehreren Sprachen und Hinweise auf Hilfen und Initiativen vor Ort.

Das zweite Lesestart-Paket richtet sich an dreijährige Kinder und ihre Eltern. Erneut erhalten Eltern und Kinder ein Lesestart-Paket, diesmal in den örtlichen Bibliotheken, die dazu eng mit den Kindertagesstätten zusammenarbeiten. Die Kinder lernen hierbei gemeinsam mit den Eltern auch einen zentralen Ort des Lesens und Vorlesens kennen.

Das dritte Lesestart-Paket richtet sich an Kinder im Moment des Eintritts in die Grundschule und an ihre Eltern. Das Paket wird in der Grundschule überreicht und trägt dazu bei, die Kinder zum Selberlesen zu motivieren und die Eltern darauf aufmerksam zu machen, dass die Kinder in dieser Schlüsselphase des Lernens in besonderem Maße auf ihre Unterstützung angewiesen sind.

Weitere Informationen finden Sie unter 🌐 [www.lesestart.de](http://www.lesestart.de)



---

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg  
Redaktion Infodienst Eltern: Markus Heinkele (verantwortlich)  
Postfach 10 34 42, 70029 Stuttgart  
Telefon: 0711 279-2835 und -2611  
Fax: 0711 279-2838

✉ [infodienste@km.kv.bwl.de](mailto:infodienste@km.kv.bwl.de)

🌐 [www.kultusportal-bw.de](http://www.kultusportal-bw.de)

Den Infodienst Eltern können Sie online einsehen und abonnieren unter:

🌐 [www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1190062/](http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/menu/1190062/)

**Redaktionsschluss Ausgabe 59 März/April 2012: 5. März 2012**

Möchten Sie den Infodienst nicht mehr erhalten? Um den Infodienst Eltern abzubestellen klicken Sie einfach auf Infodienst Eltern abbestellen. Sie gelangen zu den persönlichen Einstellungen und können dort Ihr Abonnement kündigen.

[Infodienst Eltern abbestellen](#)

### **Haftungsausschluss**

Die Informationen, die Sie in diesem Infodienst vorfinden, wurden nach bestem Wissen und Gewissen sorgfältig zusammengestellt und geprüft. Es wird jedoch keine Gewähr – weder ausdrücklich noch stillschweigend – für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Qualität und jederzeitige Verfügbarkeit der bereit gestellten Informationen übernommen. In keinem Fall wird für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, eine Haftung übernommen.

### **Internetseiten dritter Anbieter / Links**

Dieser Infodienst enthält auch Links oder Verweise auf Internetauftritte Dritter. Diese Links zu den Internetauftritten Dritter stellen keine Zustimmung zu deren Inhalten durch den Herausgeber dar. Es wird keine Verantwortung für die Verfügbarkeit oder den Inhalt solcher Internetauftritte übernommen und keine Haftung für Schäden oder Verletzungen, die aus der Nutzung – gleich welcher Art – solcher Inhalte entstehen. Mit den Links zu anderen Internetauftritten wird den Nutzern lediglich der Zugang zur Nutzung der Inhalte vermittelt. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und für Schäden, die aus der Nutzung entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde.

